

Dr. Yusuf Islam (Cat Stevens)



erhält den Sonderpreis des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für sein humanitäres Engagement und seinen Einsatz für Verständigung zwischen Menschen verschiedener Religionen.

Als Cat Stevens wurde der britisch-zypriotische Sänger und Songwriter (Jahrgang 1948) in den Siebziger Jahren einer der erfolgreichsten Singer-Songwriter weltweit. 1977 konvertierte Stevens zum muslimischen Glauben und nahm den Namen Yusuf Islam an. Der Künstler legte eine lange musikalische Pause ein und meldete sich erst vor kurzem mit neuen Produktionen zurück.

Yusuf Islam wandte sich nach seiner Konversion Studien des Koran und umfangreichen humanitären Aufgaben zu. Er versteht sich auch heute als Interpret, Übersetzer und Vermittler der islamischen Religion und möchte „nach langer von Herzen kommender Suche“ sein „Talent als Künstler nutzen, um den Islam in einer ehrlicheren und sorgfältigeren Form zu erklären.“ Es sei für ihn „offensichtlich, dass viele Menschen ein falsches Bild vom Islam bekommen haben.“ Hinsichtlich humanitärer Arbeit „zeigt sich mein muslimischer Glaube insofern, als ich versuche Menschen zu helfen, die unter Armut, wirtschaftlichen oder politischen Missständen leiden. Das ist Teil meines Glaubens.“

Nach eigenen Angaben flossen ihm über Jahre auch ohne neue Produktionen jährliche Tantiemen von mehreren Millionen Euro zu, die er größtenteils sozialen Zwecken zuführte. Yusuf Islam engagiert sich in Hilfsprojekten unter dem Dach der Vereinten Nationen im Kosovo, im Irak, aber auch in seiner Heimatstadt London.

1983 gründete er neben weiteren muslimischen Schulen in London die Grundschule Islamia, die 1988 als erste muslimische Schule in Großbritannien von der Regierung unterstützt wurde. 1995 begann er wieder in kleinem Umfang, eigene Musik zu veröffentlichen, und trat viele Jahre lang ausschließlich bei Benefizkonzerten auf.

1999 gründete Yusuf Islam die Hilfsorganisation Small Kindness, die auf internationaler Ebene einen guten Ruf erwarb. Die Organisation leistet im Kosovo, Albanien, Indonesien und anderen Ländern „den verletzlichsten Opfern von Krieg und Konflikt wie Waisen, Witwen und jungen Mädchen“ Soforthilfe. Im Bereich Bildung fokussiert Small Kindness die Ausbildung von Mädchen und Frauen, die in Informatik, Management, Fremdsprachen und Marketing auf europäischem Niveau unterrichtet werden. Die Organisation vergibt zudem Stipendien für unterschiedliche Universitäten und schafft Freizeit- und Erholungszentren für Kinder und Jugendliche.

2003 trat er beim 46664-Konzert von Nelson Mandela mit Peter Gabriel auf. 2005 erschien als Downloadsingle der Titel „Indian Ocean“, dessen Erlös den Tsunami-Opfern zugute kam. Im Mai 2005 trat er bei einer Benefiz-Veranstaltung gegen Landminen in Düsseldorf im Duett mit Paul McCartney auf. Nach den Londoner Bombenanschlägen im Juli 2005 berief Tony Blair Yusuf Islam in ein Beraterteam der britischen Regierung, um bei der Bekämpfung des islamischen Extremismus mitzuwirken. 2006 veröffentlichte er nach 28 Jahren mit „An Other Cup“ wieder ein Album mit überwiegend neuen Songs und ließ einen Teil des Verkaufserlöses wohltätigen Zwecken zukommen. Im Dezember desselben Jahres spielte Yusuf Islam einige Songs auf dem offiziellen Nobel Peace Prize Concert in Oslo zu Ehren von Muhammad Yunus. 2009 veröffentlichte er mit Klaus Voormann den George-Harrison-Titel „The Day the World Gets Round“ als Downloadsingle, deren Erlöse Kindern im Gazastreifen zukommen.

2004 erhielt Yusuf Islam den „Man for Peace Award“, der jährlich in Rom anlässlich eines Treffens von Friedensnobelpreisträgern verliehen wird. Der Preis soll „seinen Einsatz für den Frieden, die Versöhnung der Völker und seinen Kampf gegen den Terrorismus“ würdigen. Die Entscheidung für Islam traf ein Komitee unter dem Vorsitz von Michail Gorbatschow, dessen Mitglieder 2004 u.a. der XIV. Dalai Lama, Kim Dae-Jung, Shimon Peres und Vertreter von UNICEF, dem UN-Flüchtlings-kommissariat und Amnesty International waren. Im gleichen Jahr erhielt seine Hilfsorganisation Small Kindness den WANGO Humanitarian Award der World Association of Non-Governmental Organizations. 2007 wurde Yusuf Islam der „Mediterranean Award“ der Nichtregierungsorganisation Fondazione Mediterraneo zuerkannt, den zuvor und in den Folgejahren auch König Juan Carlos I. von Spanien, König Hussein von Jordanien, Leah Rabin, Nobelpreisträgerin Shirin Ebadi und Nicolas Sarkozy entgegennahmen. Im gleichen Jahr wurde ihm „in Anerkennung seiner humanitären Arbeit und seines Beitrages zur Verständigung zwischen islamischen und westlichen Ländern“ die Ehrendoktorwürde der britischen University of Exeter verliehen.